

Perlesreut

Baudenkmäler

- E-2-72-138-1** **Ensemble Ortskern Perlesreut.** Das Ensemble umfasst einen der kleinsten, jedoch in seinen Elementen einen der best erhaltenen Märkte des Bayerischen Waldes. Von einer Inselzone um die Kirche erstreckt sich ostwärts ein plangerechter Straßenmarkt, westwärts eine Art Vormarkt, wobei die Lage auf einem weithin sichtbaren Höhenrücken mit steil abfallenden Nord- und Südflanken durch die Ausbildung massiver Stützmauern an den Gebäuderückfronten und Gartengrenzen einem gewissen Schutzbedürfnis im Sinne eines Stadtmauerersatzes nachkam. Es war leicht möglich den einen ost-westlichen Straßenzug an der Ein- und Ausfahrt mit einem Tor abzuschirmen. Die Inselzone um die Kirche als Kernzelle des Ortes spiegelt die Bedeutung, die Perlesreut als Urfarrei für ein riesiges Gebiet seit mindestens 1150 hatte. Zwischen etwa 1250 und 1350 erfolgte die Anlage des Marktes nach der Markterhebung durch die Bischöfe von Passau, zu deren Hochstift der Ort zusammen mit dem umliegenden Abteiland seit dem Anfang des 13. Jh. gehörte. Weil er nicht an einem der wichtigen Handelswege nach Böhmen lag, sondern als Binnenhandelszentrum des Abteiles fungieren sollte, blieb der Markt klein. Die Kirche beherrscht die Flucht des Straßenmarktes, die von meist zweigeschossigen Vorschussmauer-Giebelhäusern gebildet wird, zum Teil mit waagrechten Abschlussmauern. Das gleiche Schema ist auch im nahen Schönberg, in leichter Abwandlung auch in Waldkirchen zu finden. Die Brände der Jahre 1728, 1828, 1833, 1874 haben nur einen einzigen Blockbau übrig gelassen (Bräuhausstr. 2). Zahlreiche Schwibbögen, Freitreppen und der spätgotische Hauseingang von Marktplatz 12 tragen zum Eindruck von Urtümlichkeit bei. Um so störender wirken daher mehrere großflächige Schaufenstereinbauten und der Metzgereianbau vor der Kirchenapsis.
- D-2-72-138-3** **Bräuhausstraße 2.** Ehem. Waldlerhaus, zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau, z.T. Blockbau, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-24** **Bubikberg; Kr FRG 7.** Bildstock, Pestsäule, toskanische Säule, Laterne mit Bildnischen und Inschrift, Granit, bez. 1642.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-17** **Empertsreut 2.** Kruzifix mit Arma Christi, Holz, farbig gefasst, Bauernbarock, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-14** **Friedhofstraße 1.** Eingangsgebäude des nach 1833 angelegten Friedhofs, Längstrakt mit Walmdach und mittlerem Torpavillon, nach Norden als offene Säulenloggia, Bruchsteinmauerwerk, 2. Hälfte 19. Jh.; Grabkapelle zur Westseite, Kleinbau mit Schopfwalmdach und rundbogigen Öffnungen, 2. Hälfte 19. Jh.; westlicher Teil der Friedhofsmauer, Bruchstein, nach 1833.
nachqualifiziert

- D-2-72-138-18** **Göschlmühle 1.** Göschlmühle; Hauptgebäude, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederungen und Profilgesims, farbiges Stuckrelief über der Tür, im Giebel barocke Hausfigur, um 1800; Stall, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, bez. 1845; in Verlängerung des Hauptgebäudes; Einfahrtstor zum Stadel, mit korbbogiger Durchfahrt, wohl 1845.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-19** **Hatzerreut 9.** Kapellenausstattung, Kruzifix und Beifiguren, Holz, farbig gefasst, wohl Ende 19. Jh.; in der erneuerten Ortskapelle.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-20** **Heiblmühle 1.** Mühle, Hauptgebäude, dreigeschossiger Walmdachbau, eingeschossiger Eckerker mit Spitzhelm nach Nordwesten, bez. 1861, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-21** **In Hirtreut.** Kapellenausstattung, Kruzifix und Heiligenfiguren, Holz, farbig gefasst, 19./20. Jh.; in der modernen Ortskapelle.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-55** **In Unteranschiessing.** Kapellenausstattung, Kruzifix mit Arma Christi und Beifiguren, Holz, farbig gefasst, bäuerlich barock, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-23** **Kirchberg 10.** Filialkirche St. Nikolaus, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Dachreiter mit Zwiebelhaube, Chor spätgotisch, Langhaus barock; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-26** **Lindberg 3.** Ortskapelle, Satteldachbau über rechteckigem Grundriss, mit Rundbogenöffnungen, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-27** **Lindberg 14.** Wohnteil eines ehem. Wohnstallhauses, eingeschossiger Blockbau, teilweise verputzt, mit Kniestock, Flachsatteldach und Stangenschrot, im Kern Ende 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-28** **Marchetsreut 6.** Portal, Granitgewände mit Randleiste, bez. 1849; Hausfigur hl. Florian, Holz, farbig gefasst, in Kastennische, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-31** **Marchetsreut 21.** Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach und weitem Dachvorsprung, Portal bez. 1871, im Kern wohl älter.
nachqualifiziert

- D-2-72-138-38** **Maresberg 9.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Blockbau, verputzt, 1870, mit Lüftlmalerei von Richard Godron, bez. 1914.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-32** **Maresberg 18.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, nach Osten Stadel mit Querdach, Blockbau, z.T. verputzt, im Kern 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-4** **Marktplatz 10.** Portal, Türgerüst aus Quadern mit Eckleisten, Sandstein, bez. 1829.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-5** **Marktplatz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit anschließendem Schwibbogen, Türgerüst bez. 1828; Rückgebäude, dreigeschossiger Satteldachbau, mit Stall und Laubengang, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-6** **Marktplatz 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit waagerechter Vorschussmauer, Schwibbögen zum östlichen Nachbargebäude, 2. Viertel 19. Jh., spätgotische Schulterbogentür, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-7** **Marktplatz 15.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit Vorschussgiebel und neubarocker Fassadengliederung, Schwibbögen zum Nachbarhaus, Ende 19. Jh., im Kern 18. Jh.; Nischenfigur Jungfrau Maria, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-8** **Marktplatz 18.** Portal, Türgerüst mit Oberlicht und Ornamentierung, Granit, bez. 1829.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-9** **Marktplatz 22.** Portal, Türgerüst aus Quadern mit Randleiste, Granit, bez. 1825.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-10** **Marktplatz 23.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, Gurtgesims und Hausteine-Rahmungen, bez. 1830.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-2** **Marktplatz 25; Schulstraße 4.** Kriegergedächtniskapelle für die Gefallenen beider Weltkriege, Rechteckbau mit abgeschrägten Ecken und Glockenhaube, mit bekrönendem Balkenkreuz, um 1920, später mit Gefallenennamen des Zweiten Weltkriegs ergänzt; seitlich anschließend ehem. Friedhofsmauer mit Epitaphen des 16.-18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-1** **Marktplatz 25.** Kath. Pfarrkirche St. Andreas, dreischiffige Staffelhalle mit Satteldach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Flankenturm mit Spitzhelm, Chor und Turmunterbau im Kern spätgotisch, Langhaus neugotisch, 1885/86; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-72-138-11** **Marktplatz 32.** Portal, Türgerüst mit leichter Ohrung, Granit, bez. 1762.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-12** **Marktplatz 33.** Portal, Türgerüst aus Quadern mit Randleiste, Granit, bez. 1825.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-13** **Marktplatz 34.** Portal, korbbogiges Türgerüst mit Relieferung und Schlussstein, Granit, bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-33** **Müllerfeld.** Kapelle, Steildachbau über rechteckigem Grundriss, schlanker Giebelreiter mit Spitzhelm, neugotisch, 4. Viertel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-34** **Niederperlesreut 18.** Kruzifix, mit Arma Christi und Beifiguren, Holz, farbig gefasst, bäuerlich barock, 18./19. Jh.; am Wohnhaus.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-25** **Ohmühlfeld.** Feldkapelle, Kleinbau mit Pyramidendach und Rundbogenöffnung, 1. Hälfte 19. Jh.; südöstlich am Mühlholz.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-36** **Rentpoldenreuth 9.** Kapellenausstattung, Kruzifix und Heiligenfiguren, Holz, farbig gefasst, 19./Anfang 20. Jh.; in moderner Kapelle.
nachqualifiziert
- D-2-72-138-37** **Waldenreut 7; In Waldenreut; Waldenreut 9.** Traidkasten, eingeschossiger Flachsatteldachbau, Kniestock Blockbau, Anfang 19. Jh.; Hauskapelle, Kleinbau mit Walmdach, im 19. Jh. angebaut; Kruzifix, Holz, farbig gefasst, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 34

Perlesreut

Bodendenkmäler

- D-2-7146-0003** Untertägige Befunde im Bereich des verebneten mittelalterlichen Burgstalls und des abgegangenen frühneuzeitlichen Hofmarkschlosses Bibereck.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0004** Untertägige Befunde im Bereich des verebneten mittelalterlichen Burgstalls und des abgegangenen frühneuzeitlichen Hofmarkschlosses "Schloßberg" oder "Redeben" bei Empertsreut.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0005** Siedlung des Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0006** Siedlung des Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0007** Siedlung des Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0008** Siedlung des Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0009** Siedlung des Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0089** Frühneuzeitliche Wüstung Pfeffermühle.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0108** Untertägige Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Nikolaus in Kirchberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0109** Mittelalterlicher Burgstall. Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0119** Untertägige Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Andreas mit zugehörigem aufgelassenen Friedhof in Perlesreut, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7246-0159** Siedlung des Neolithikums sowie des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert

D-2-7246-0160 Spätmittelalterlich-frühneuzeitliches Goldseifenhügelfeld.
nachqualifiziert

D-2-7246-0163 Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 14